Objekt:	Versuch: Durchleuchtung eines Metallstücks (November-Dezember 1895)
Museum:	Deutsches Röntgen-Museum Schwelmer Str. 41 42897 Remscheid 02191/163410 info@roentegenmuseum.de
Sammlung:	Nachlass Wilhelm Conrad Röntgen: Eigenhändige Fotografien
Inventarnummer:	86743

Beschreibung

Aufnahme eines Versuchs zur Durchleuchtung verschiedener Gegenstände, hier ein Metallstück aus vier verlöteten und ausgewalzten Zinkstreifen.

Röntgen schreibt dazu in "Ueber eine neue Art von Strahlen (Vorläufige Mittheilung)" vom Dezember 1895:
14. Die Berechtigung, für das von der Wand des Entladungsapparates ausgehende Agens den Namen „Strahlen“ zu verwenden, leite ich zum Theil von der ganz regelmässigen Schattenbildung her, die sich zeigt, wenn man zwischen den Apparat und den fluorescirenden Schirm (oder die photographische Platte) mehr oder weniger durchlässige Körper bringt.
Viele derartige Schattenbilder, deren Erzeugung mitunter einen ganz besonderen Reiz bietet, habe ich beobachtet und theilweise auch photographisch aufgenommen; so besitze ich z. B. Photographien von den Schatten der Profile einer Thüre, welche die Zimmer trennt, in welchen einerseits der Entladungsapparat, andererseits die photographische Platte aufgestellt waren; von den Schatten der Handknochen; von dem Schatten eines auf einer Holzspule versteckt aufgewickelten Drahtes; eines in einem Kästchen eingeschlossenen Gewichtssatzes; einer Bussole, bei welcher die Magnetnadel ganz von Metall eingeschlossen ist; eines Metallstückes, dessen Inhomogenität durch die X-Strahlen bemerkbar wird; etc.

Grunddaten

Material/Technik:	Glasplatte, Positiv auf Karton
Maße:	Höhe: 13 cm, Breite: 18 cm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	November-Dezember 1895
	wer	Wilhelm Conrad Röntgen (1845-1923)
	wo	Physikalisches Institut (Würzburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Würzburg

Schlagworte

- Durchleuchtung
- Fotografie
- Labor
- Materialprüfung
- Universität
- Versuche
- X-Strahlen
- Zink

Literatur

- Röntgen, Wilhelm Conrad (1895): Ueber eine neue Art von Strahlen (Vorläufige Mittheilung). Würzburg, S. 11